

## VORWORT

Der vorliegende Band enthält die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriften des Landkreises Hersfeld-Rotenburg bis zum Jahr 1650. Erste Vorarbeiten für die Edition wurden bereits während der Sanierung der Stiftsruine in Bad Hersfeld 1999 durchgeführt. Die eigentliche Bearbeitung des Landkreises wurde aber erst im Herbst 2005 in Angriff genommen. Bis zur Fertigstellung waren allerdings einige Hindernisse zu überwinden. Zunächst mußte die Arbeit an dem Band infolge eines schweren Unfalls im November 2006 ein halbes Jahr unterbrochen werden. Dann folgte die Berufung des Hauptbearbeiters Sebastian Scholz auf einen Lehrstuhl für mittelalterliche Geschichte an der Universität Zürich im Herbst 2007. Von Zürich aus konnte die Arbeit an dem Projekt nur eingeschränkt fortgesetzt werden. Nach einer Revision der fertiggestellten Katalognummern 2013 durch den zweiten Bearbeiter Rüdiger Fuchs (Forschungsstelle „Die Deutschen Inschriften“ bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz) wurde bald deutlich, daß über das bisher gesammelte Material hinaus noch weitere Bestände berücksichtigt werden mußten. Da dies von Zürich aus nicht mehr in angemessener Zeit zu bewältigen war, übernahm Rüdiger Fuchs es dankenswerterweise, den Band zu vervollständigen und auch die Kommentare zu den von ihm zusätzlich eingebrachten rund 90 Nummern zu erstellen.

Deshalb muss muß sein Name auch an erster Stelle derjenigen stehen, denen der ursprüngliche Bearbeiter zu tiefem Dank verpflichtet ist, weil sie zum Gelingen dieses schwierigen Projektes beigetragen haben. In dem zweiten Arbeitsgang hat Rüdiger Fuchs nicht nur den Band fertiggestellt, sondern unermüdlich bei der Lösung vieler epigraphischer und methodischer Probleme geholfen, die einzelnen Lesungen sowie das ganze Manuskript einer detaillierten kritischen Überprüfung unterzogen und die Einleitung ergänzt. Großen Dank schulden beide Bearbeiter Dr. Sabine Wehking von der Inschriftenkommission der Göttinger Akademie der Wissenschaften. Sie half in selbstloser Weise bei der Organisation der Aufnahmefahrten im Bearbeitungsgebiet, die von Zürich aus nur schwer zu koordinieren waren, übernahm die Rolle der Fotografin auf den gemeinsamen Fahrten und betätigte sich auch noch als hervorragende Gastgeberin. Jörg Poettgen (†) (Overath) beantwortete unermüdlich und geduldig Fragen zur Problematik der Glockeninschriften und ihrer Überlieferung. Hanni Geiser (Zürich) las das gesamte Manuskript Korrektur.

Weiter möchten wir den Kollegen der Mainzer Inschriften-Kommission unseren herzlichen Dank aussprechen. PD Dr. Michael Oberweis diskutierte mit uns verschiedene Probleme von Lesungen und Übersetzungen und besorgte in Zürich nicht verfügbare Literatur. Die Fotografen Frau Brunhild Escherich und Herr Thomas G. Tempel sorgten unter teilweise sehr schwierigen Bedingungen für gute Photos, und Herr Tempel übernahm zudem die digitale Bearbeitung sowie das Layout des Abbildungsseils; Christian Feist verarbeitete Zeichnungen und Fotos von Steinmetzzeichen und Marken zu abbildungsfähigen Vorlagen.

Darüber hinaus haben uns viele Menschen bei der Erarbeitung des Bandes geholfen, denen unser herzlicher Dank gilt, die jedoch nicht alle namentlich genannt werden können, obgleich ohne das hilfreiche Öffnen von Türen und Schränken und ohne jene unglaublich nützlichen lokalen Informationen die Dokumentation von Inschriften kaum gelingen kann. Stellvertretend für alle bereitwilligen Helfer, die sonst an geeigneten Stellen des Kataloges

genannt sind, möchten wir Prof. Dr. Friedrich Karl Azzola (†) (Trebur), Christian Bauer (Reversio, Bad Hersfeld), Pfarrer Friedrich Berger (Braach), Heinz Bettenhausen (Untergeis), Pfarrer Steffen Blum (Wehrda), Freiherr Jürgen von Dörnberg (Burg Herzberg), Dr. Michael Fleck (Bad Hersfeld), Dr. Reinhard Gubtier (Bamberg), Liese Honikel (Hilmes), Johannes van Horrick (Stadtverwaltung Bad Hersfeld), Gerhard Kraft (Louis-Demme-Archiv/Stadtarchiv Bad Hersfeld), Dr. Otfried Krafft (Fachgebiet Mittelalterliche Geschichte, Universität Marburg), Dr. Thomas Ludwig (Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten, Hessen), Andreas Schmidt (Wettenberg), Dr. Gerhard Steib (Eschwege) und Prof. Dr. Otto Volk (Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde, Marburg) dafür danken, an der Realisation dieses Bandes mitgewirkt zu haben. Der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen ist für die unkomplizierte und freundlich gewährte Erlaubnis für Fotoaufnahmen in der Stiftsruine zu danken. Desgleichen ist den freigebigen „Lieferanten“ von Fotos und Zeichnungen zu danken, die den Band über das heute Zugängliche bereichert haben. Hier sind neben Prof. Dr. Friedrich Karl Azzola (Trebur) und Andreas Schmidt (Wettenberg) Dr. Wolfgang Runschke (Forschungsbibliothek Gotha), der die Abbildung der Schlegelschen Zeichnungen ermöglichte, Herr Markus Pfromm vom Verlag der Hersfelder Zeitung und Frau Ingrid Knauf und Frau Dr. Antje Scherner vom Landesmuseum Kassel (Museumslandschaft Hessen Kassel) zu nennen. Frau Dr. Carola Föller (Erlangen) übermittelte freundlicherweise höchst nützliche Fotoaufnahmen aus der Glockenkartei des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg.

Herrn Olaf Meding, dem Lektor der Mainzer Akademie, danken wir für seine kompetente Hilfe bei der technischen Herstellung, die von stm|media und dem Druckhaus Köthen (Köthen, Anhalt) in bewährter Weise umgesetzt wurde.

Zürich und Mainz, im Mai 2015

Sebastian Scholz und Rüdiger Fuchs